



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem
Herr Otto Steinberger
über BAG-Ost
Friedenstraße 40
81660 München

PLAN-HAI-32-2

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

plan.ha1-32@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
06.07.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
12.10.2018

**Sanierungsfall nördliche Feldbergstraße – wie bekommt man
den Durchgangsverkehr heraus?**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05117 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 15 – Trudering-Riem
vom 19.07.2018

Sehr geehrter Herr Steinberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Antrag des Bezirksausschusses Trudering-Riem vom Juli 2018 soll die Landeshauptstadt München darlegen, wie sich der Durchgangsverkehr in der nördlichen Feldbergstraße darstellt und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den Durchgangsverkehr aus diesem Abschnitt heraus zu bekommen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung kann zum Sachverhalt Folgendes mitteilen:

Frage 1: Wie sich der Ziel- und Quellverkehr auf der Nord-Süd-Route Feldbergstraße- Max-Rothschild-Straße-Schmuckerweg als einer von vier Bahnquerungen im Münchner Osten darstellt.

*Dabei ist das Hautaugenmerk auf den Abschnitt nördlich der WaBuLa bis zum Knotenpunkt Truderinger Straße / Schmuckerweg /Max-Rothschild-Straße (Feldbergstraße) zu legen
Das Verkehrsmodell Umbau Truderinger Straße ist bei der Darlegung berücksichtigt.*

In der Begründung des Antrags wurde die Projektgruppe „Aktive Zentren Trudering“ erwähnt. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Fragen des Bezirksausschusses Trudering-Riem zu der Feldbergstraße. Bereits im Februar 2013 wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom Stadtrat beauftragt das Sanierungsgebiet „Quartierszentrum Trudering“ im Pro-

gramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zu entwickeln. Dieser Beschlussvorlage kann das förmlich festgelegte Sanierungs- und das Fördergebiet des Quartierszentrum Trudering entnommen werden. Der Umgriff erstreckt sich auf den im Antrag genannten Bereich der Feldbergstraße und Max-Rothschild-Straße. Die Feldbergstraße wurde bei den begleitenden verkehrlichen Untersuchungen betrachtet. Die Ergebnisse des „Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts“ sind den verkehrlichen Betrachtungen zum Bebauungsplan Nr. 2095 Feldbergstraße (westlich) unterstellt. Ein Ausbau des Knotenpunkts Feldbergstraße/Wasserburger Landstraße oder eine Erweiterung durch Abbiegespuren sind gemäß der Gutachten in der Feldbergstraße nicht erforderlich.

Die Verdrängung des überörtlichen Durchgangsverkehrs soll durch verkehrslenkende Maßnahmen gesteuert und die Akzeptanz und das Funktionieren der Verkehrsregelungen durch bauliche Straßenraumgestaltung unterstützt und gestärkt werden. Der im „Quartierszentrum Trudering“ ermittelte Durchgangsverkehr kann nur durch einen gezielten Rückbau der beiden Kreuzungen Bajuwarenstraße – Truderinger Straße und dem Knotenpunkt Schmuckerweg - Truderinger Straße – Max-Rothschild-Straße und der Umgestaltung der Truderinger Straße zwischen der Bajuwarenstraße und dem Schmuckerweg verdrängt werden. Der Rückbau und die zukünftigen Signalprogramme dieser beiden Knotenpunkte sind auf den Ziel- und Quellverkehr nach Straß- und Kirchtrudering abgestimmt. Der Umbau der Truderinger Straße wird weder die Anliegerinnen und Anlieger noch die Gewerbebetriebe oder den Einzelhandel in Straßtrudering oder in Kirchtrudering einschränken. Der Durchgangsverkehr wird durch diese Maßnahmen auf das dafür vorgesehene Hauptstraßennetz verlagert werden und die Anliegerinnen und Anlieger als auch die Kundschaft des Einzelhandels kann ungestört vom Durchgangsverkehr seine Ziele erreichen. Der Umbau der Truderinger Straße und die Gestaltung der Knotenpunkte ist mit dem Baureferat, dem Kreisverwaltungsreferat und der MVG GmbH abgestimmt. Die bisherige Konzentration der Durchgangsverkehre im Zentrum Kirchtrudering ist im Wesentlichen auf die für den Kfz-Verkehr großzügig ausgebaute Truderinger Straße mit den leistungsfähigen Ampelanlagen und Knotenpunkten zurückzuführen. Die bisherigen Verkehrsbelastungen mit den hohen Durchgangsverkehrsanteilen zeigen, dass die Realität im Bestand nicht den planerischen Wünschen entspricht. Dies kann erst durch den im Quartierszentrum Trudering geplanten Umbau umgesetzt werden.

Der Nord-Süd und Süd-Nord gerichtete Durchgangsverkehr im Quartierszentrum fließt nicht nur über die Bajuwarenstraße über die Truderinger Straße zur Straße Am Mitterfeld weiter Richtung Messestadt und Riem, sondern tangiert ebenfalls das Quartierszentrum über die Feldbergstraße in nördlicher Richtung. Um eine spürbare Entlastung auch des Knotenpunktes Truderinger Straße/Schmuckerweg/Max-Rothschild-Straße zu erzielen muss der Durchgangsverkehr von der Bajuwarenstraße und der Feldbergstraße verlagert werden. Am Knotenpunkt Max-Rothschild-Straße – Truderinger Straße wird die Einmündung zukünftig nur noch durch eine Fahrspur gemeinsam für die geradeaus als auch für die Links- und Rechtsabbiegeverkehre angeordnet werden. So kann das Maßnahmenpaket für das Quartierszentrum ebenfalls seine positive Wirkung auf die Feldbergstraße im Bereich nördlich der Wasserburger Landstraße ausstrahlen.

Frage 2: Welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den Durchgangsverkehr von 50% auf besagtem Abschnitt heraus zu bekommen. Sei es durch Abwicklung auf dem Primär- und Sekundärnetz oder über neu zu schaffende Nord-Süd-Verbindungen und /oder bessere Verknüpfung bestehender Verbindungen.

Wie bereits unter der 1. Frage beantwortet, bestehen die grundlegenden Bauteile des Konzepts im Umbau der Truderinger Straße und der jeweiligen Knotenpunkte, als auch in verkehrslenkenden Maßnahmen. Das Baureferat läßt bereits die Bajuwarenstraße mit dem Anschluss an die Truderinger Straße gemäß den Vorgaben zum Quartierszentrum umbauen. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Am 6. Dezember 2017 beschloss der Stadtrat für die Gestaltung der Truderinger Straße ein konkurrierendes Planungsverfahren durchzuführen. Unter Beteiligung der Regierung von Oberbayern als Fördergeber im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ führte das Baureferat einen Planungsworkshop durch, bei dem drei Landschaftsarchitekturbüros mit der Erstellung von Lösungsvorschlägen beauftragt wurden. Mit Zustimmung der Eigentümer sollten auch für die anliegenden privaten Flächen, die öffentlich zugänglich sind, Gestaltungsvorschläge geliefert werden. Die Aufgabenstellung wurde in enger Abstimmung mit der Projektgruppe Trudering, in der Bezirksausschussmitglieder und Anlieger vertreten sind, formuliert.

Am 24. April 2018 wurden die drei Gestaltungsvorschläge im Rahmen einer Einwohnerversammlung durch die Entwurfsverfasser präsentiert und diskutiert.

Ein Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksausschusses, der Regierung von Oberbayern, der Fachreferate sowie einer externen Landschaftsarchitektin und einem externen Landschaftsarchitekten beurteilte die Entwürfe auf der Basis des Meinungsbildes aus der Einwohnerversammlung.

Das Beurteilungsgremium unter dem Vorsitz von Frau Prof. Susanne Burger ermittelte in seinen Sitzungen am 8. Mai 2018 und 19. Juni 2018 folgende Reihenfolge der eingereichten Entwürfe:

1. Rang: bbz Landschaftsarchitekten, Berlin
2. Rang: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, München / Zürich
3. Rang: Terrabiota Landschaftsarchitekten, Starnberg

Das Gremium empfahl den Entwurf von bbz Landschaftsarchitekten zur weiteren Bearbeitung.

Dem Bezirksausschuss und der Projektgruppe Trudering wurde das Ergebnis des Verfahrens am 26. Juni 2018 vorgestellt.

Der interessierten Öffentlichkeit wurde das Ergebnis am 19. Juli 2018, vor der Sitzung des Bezirksausschusses, im Kulturzentrum Trudering vom Baureferat präsentiert.

Auf Basis der Empfehlung des Beurteilungsgremiums wird inzwischen vom Baureferat die Vorplanung vorbereitet, die dann dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Dem Planungswettbewerb und der jetzigen Vorplanung lag und liegt wie bereits gesagt, das Konzept zur Ortskernberuhigung in Straßtrudering zugrunde. Daher werden auch keine Nord-Süd gerichteten Durchgangsverkehre über die Feldbergstraße geleitet. Alle

Durchgangsverkehre, die das Quartierszentrum tangieren oder die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte negativ beeinflussen, sollen großflächig über die Wasserburger Landstraße auf den Schatzbogen geführt werden. Als weitere Möglichkeit die Feldbergstraße und damit die Straße Am Mitterfeld zu umgehen, soll im Zuge der Errichtung des 5. Bauabschnitts Wohnen in der Arrondierungsfläche Kirchtrudering eine interne Entlastungsstraße für die Straße Am Mitterfeld entstehen. Aussagen über einen Realisierungshorizont können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Die in der Begründung des CSU-Antrags angedeutete Verkehrsverlagerung von der Bajuwaren- in die Feldbergstraße kommt wahrscheinlich derzeit durch die Bauarbeiten in der

Bajuwarenstraße zustande. Die Buslinien Nr. 139 wird derzeit in nördlicher Richtung über die Feldbergstraße umgeleitet. Mit dem Umbau der Truderinger Straße und der Freigabe der Bajuwarenstraße für beide Richtungen Ende November diesen Jahres werden die Busse wieder auf dem Regelweg verkehren und die Feldbergstraße wieder in den Regelbetrieb versetzt. Erst mit der Umbau der Truderinger Straße sind Entlastungen in der Feldbergstraße vom Durchgangsverkehr zu erwarten. Erst wenn die längeren Wege zeitlich kürzer für den PKW Fahrer zu bewältigen sind, kann mit einer anderen Streckenwahl der PKW Fahrer über den Schatzbogen gerechnet werden.

Abschließend möchten wir nochmals betonen, dass die verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Quartierszentrum Trudering sowohl durch bauliche als auch verkehrslenkende Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Unter verkehrslenkenden Maßnahmen werden beispielsweise die dem Verkehrskonzept zugrunde gelegten Signalprogramme oder die nachgeordnete Anbindung der Truderinger Straße an die Bajuwarenstraße verstanden. Für die Akzeptanz und das Funktionieren des verkehrsberuhigten Bereichs der Truderinger Straße ist entscheidend, dass die Verkehrsregelung durch bauliche Straßenraumgestaltung unterstützt wird. Falls der Zeitplan des Baureferats zur Vorplanung und dem Umbau der Truderinger Straße eingehalten wird, könnten die Bauarbeiten bis 2020 oder 2021 abgeschlossen sein.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 05117 vom 19.07.2018 des Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen